



öffentlich

**Betreff:**  
Kunsthalle

Erstellungsdatum 17.02.2004

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion Grüne/B90

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.03.2004	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
15.04.2004	Ausschuss für Kultur		
22.04.2004	Ausschuss für Finanzen		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im Interesse einer ausgewogenen Präsenz aller Kunstarten in der Landeshauptstadt Potsdam sollen die Belange der Bildenden Kunst in Zukunft angemessen berücksichtigt werden.

Dazu sind die bereits existierenden Kunstorte, an denen temporär Ausstellungen stattfinden, wie der Pavillon auf der Freundschaftsinsel, die Ticket-Galerie und die Panzerhalle in Groß Glienicke oder neu entstehende wie der Kunstraum im Zentrum für Kunst und Soziokultur an der Schiffbauergasse oder der Persius-Speicher konzeptionell einzubeziehen.

Darüber hinaus soll die Einrichtung einer Potsdamer Kunsthalle vorangetrieben werden, die durch museale Bedingungen (Klima, Sicherheit) die Umsetzung weitergreifender Ausstellungskonzepte zulässt. Es sollen Werke der Bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart in einer ständigen Ausstellung gezeigt werden. Die Durchführung von Wechsausstellungen soll möglich sein.

Die Kunsthalle soll die Option für den Aufbau eines eigenen Bestandes auf der Grundlage des städtischen Besitzes an Kunstwerken des 20. Jahrhunderts umfassen.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

---

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Immer stärker wird das Fehlen eines Forums für die Bildende Kunst in Potsdam beklagt. Die Ausstellungen der letzten Jahre zeigen, dass es interessante Entwicklungen und Initiativen gibt. Ihnen sind aber durch die unzureichenden Ausstellungsbedingungen in den Fragen der Sicherheit und des Klimas enge Grenzen gesetzt. Mit dem Ausbau des vorgeschlagenen Gebäudes könnte eine Kunsthalle geschaffen werden, die diese Bedingungen erfüllt, und so eine längerfristige Entwicklung zulassen würde.

Die Kunsthalle könnte einen Kontrast der Gegenwart zu den bedeutenden historischen Kunstwerken in den Schlössern bieten, indem sie eine Begegnung regionaler und überregionaler sowie internationaler Kunst berücksichtigt und damit auf hohem Niveau an die besten Lokaltraditionen anknüpft. Ausstellungen zur klassischen Moderne, zur Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts ebenso der Werke aus der „Galerie sozialistische Kunst“ des Potsdam-Museums sowie der Gegenwartskunst können für die Stadt Potsdam eine große Bereicherung sein und weit darüber hinaus ausstrahlen.

Die Option auf Entstehung eines eigenen Sammlungsbestandes soll möglichen Spendern die Aufgeschlossenheit der Stadt für die Moderne signalisieren, da die Stadt zur Zeit selbst keine Ankäufe tätigen kann.

Die Kunsthalle könnte sich zu einem wichtigen Ort des Nachdenkens über die Fragen der Gegenwart entwickeln. Die Entwicklung des Konzeptes und die aktive Einwerbung von Mitteln durch die Stadt und durch private Vereine und Initiatoren wären eine im künstlerisch-geistigen und im wirtschaftlichen Sinne schöpferische Aktivität im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010.

Mit den Ausstellungen in diesem Gebäude könnten die bisherigen Bemühungen der Kunstvereine und Einzelinitiativen, die an einzelnen Orten wie der Freundschaftsinsel oder dem Luisenforum schon zu interessanten Ereignissen geführt haben, in einem professionellen Ausstellungsrahmen

fortentwickelt werden und so das Themenjahr der Bildenden Kunst 2007 und weiter das Jahr 2010 auf einer neuen Stufe vorbereiten.

Das Gebäude Ecke Gutenbergstraße/Hebbelstraße wurde bisher zu wenig beachtet. 1929 nach einem Entwurf des städtischen Hochbauamtes als Garage errichtet, ist es ein interessanter moderner Kontrapunkt zum unmittelbar benachbarten historischen Holländerviertel. Aufgrund seiner Bausubstanz und der günstigen Lage zwischen dem Potsdam-Museum in der Benckertstraße und der Schiffbauergasse ist es für eine kulturelle Nutzung, gleich ob privatwirtschaftlicher oder öffentlicher Art, prädestiniert.